

› DASEINSVORSORGE 4.0

Kommunale Unternehmen gestalten den digitalen Wandel

Welche Wege führen in die smarte Kommune? Fest steht: Es sind viele, so individuell wie die Städte und Gemeinden selbst. Das Ziel ist aber das gleiche: lebenswerte Kommunen. Deshalb nutzen kommunale Unternehmen aktiv die Digitalisierung, um neue kundennahe Angebote und digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ihr Engagement im Breitbandausbau ist die wesentliche Grundlage für die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sowie zukünftige digitale Anwendungen – in der Stadt und auf dem Land. Kommunalwirtschaft ist damit ein wichtiger Partner für das erfolgreiche Gelingen der digitalen Transformation.

Gemeinwohl im digitalen Zeitalter

Für kommunale Unternehmen stehen bei der digitalen Transformation gemeinwohlorientierte Ziele im Vordergrund, um Städte und Gemeinden lebenswerter zu machen und gleichzeitig die Wertschöpfung vor Ort zu stärken. Somit ist die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft für sie kein Selbstzweck. Die Kommunalwirtschaft nutzt die Digitalisierung vielmehr, um die Zukunft in den Kommunen klimagerecht, energie- und ressourceneffizient und bürgernah zu gestalten. Dabei steht die Lebensqualität der Bürger im Mittelpunkt. Sie kennen die Bedürfnisse vor Ort und können auf das Vertrauen der Menschen setzen: Denn der Schlüssel zum Erfolg liegt auch in der digitalen Welt darin, die Wünsche der Menschen mit einem passenden Angebot zu vernetzen.

Breitband ist Daseinsvorsorge

Gemeinwohl und Glasfaser gehören zusammen. Mit dem Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandinfrastrukturen bringen immer mehr kommunale Unternehmen die digitale Transformation voran – in den Städten und auch auf dem Land. So ebnen sie den Weg in die Gigabit-Gesellschaft, ermöglichen die Teilhabe an den Chancen der Digitalisierung und tragen insgesamt zur Wettbewerbsfähigkeit des Standortes

49 Prozent

der kommunalen Unternehmen
haben eine **Digitalstrategie**
oder sind in der Planung

Quelle: VKU-Umfrage Digitalisierung 2017



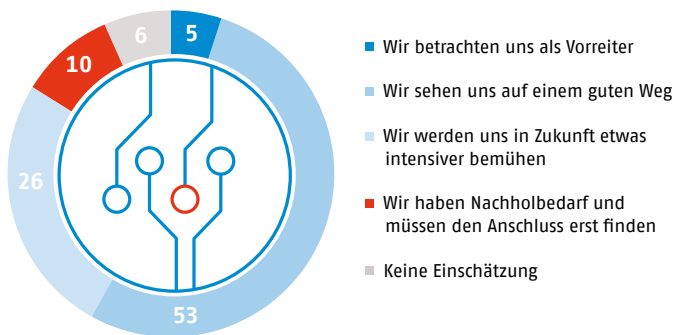
Deutschland bei. Denn der Aufbau von Breitbandinfrastruktur steigert das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen eines Landes um 2,7 bis 3,9 Prozent.

Dabei setzen kommunale Unternehmen auf die Technologie Nummer 1: Glasfaser. Denn sie kann die künftigen, exponentiell steigenden Bedarfe am besten erfüllen. Das Datenvolumen im weltweiten Internet verdoppelt sich alle 40 Monate, in Mobilfunknetzen sogar alle 13 Monate.

Die jährlichen Breitbandinvestitionen kommunaler Unternehmen belaufen sich auf rund 500 Millionen Euro. Bis zum Jahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro geplant. Mit der Breitband-Infrastruktur kommunaler Unternehmen können derzeit rund 5,7 Millionen Menschen versorgt werden, bis 2018 werden es rund 6,3 Millionen sein.

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN IM THEMA „DIGITALER WANDEL“

(in Prozent)



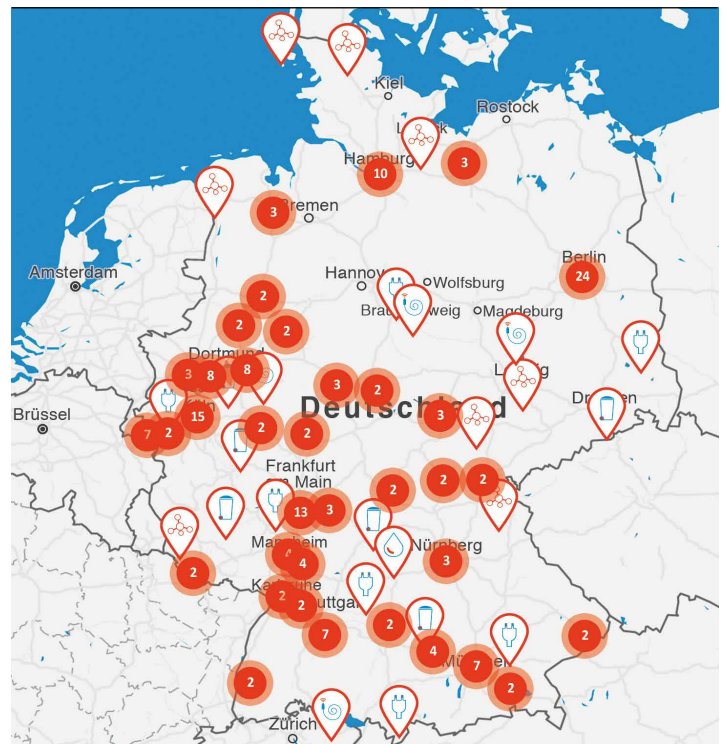
Quelle: VKU-Umfrage Digitalisierung 2017

© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Digital vorangehen

Von der City Cloud für den sicheren Datenverkehr über Abholzeiten des Abfalls und Informationen zum Trinkwasser per App bis zu Smart-Home-Lösungen, digitaler Beleuchtungssteuerung oder intelligenten Mülltonnen. Von der Vernetzung von PV-Anlagen mit Elektroautos bis hin zu Sensoren für die Parkplatzsuche: Bereits heute bieten kommunale Unternehmen den Bürgern vielfältige intelligente Dienstleistungen, um Bürger, Städte und Gemeinden neu und smart zu vernetzen. Der VKU zeigt die Vielfalt digitaler Anwendungsbeispiele in seiner interaktiven Deutschlandkarte unter: www.vku.de/digitalisierung/karte.

DIGITALE PROJEKTE



© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Zukünftig wird die Frage nach der Zusammenführung von Daten und Dienstleistungen auf einer Plattform immer wichtiger werden. Kommunale Unternehmen können das „Amazon der Smart City“ werden. Das heißt: die Vielzahl an Daten und Dienstleistungen, die in der Kommune zusammenlaufen, werden auf einer Plattform – einem virtuellen Marktplatz – zur Verfügung gestellt und genutzt. Denn Stadtwerke haben einen Kompetenz- und Vertrauensvorsprung vor Ort, den es zu nutzen gilt.

Innovationen vorantreiben

Der VKU setzt Akzente: Mit der VKU Innovationsplattform bringt der VKU Kommunalwirtschaft und Startups zusammen. Junge Gründer mit Querdenker-Potenzial und kommunale Unternehmen mit ihrer etablierten Wirtschaftskraft sind ein starkes Team für wegweisende Entwicklungen. Die Innovationsplattform richtet sich an alle Ideengeber, Innovationsinteressierte und Bürger – an jeden, der mit dem Bereich Kommunalwirtschaft in Verbindung steht. So schafft die Plattform einen zukunftsorientierten und nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen. Mehr Informationen finden Sie auf: www.vku-innovation.de.

Verband kommunaler Unternehmen e.V. Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
 Ansprechpartnerin: **Nicola Mendyka** | Fon +49 30 58580-178 | mendyka@vku.de

➤ Mehr Informationen: www.vku.de/digitalisierung